



Das zuletzt installierte Solarprojekt in Lappersdorf: Ein Bürgerkraftwerk auf dem Bauhofgebäude.

Foto: Dummer

Lappersdorf „in mehrfacher Hinsicht auf richtigem Weg“

Heuer wird bereits mit der hundersten Solarstromanlage gerechnet

LAPPERSDORF (Idk). Der Arbeitskreis 2 – Energie, Wasser, Abfall, Gewerbe – der örtlichen Agenda will sich auch im neuen Jahr für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Lappersdorf ist nach einer Mitteilung des Ressortleiters Wolfgang Wegmann „in mehrfacher Hinsicht auf dem richtigen Weg“.

Im Bereich der thermischen Solarnutzung ist nach Schätzung von Wegmann bereits der tausendste Quadratmeter in Lappersdorf erreicht. Im neuen Jahr könne ebenso mit der hundersten Solarstromanlage gerechnet werden, während das erste Megawatt im Markt Lappersdorf wohl erst in 2006 am Netz sein wird.

Zum Jahresende sind dem Arbeitskreisvorsitzenden in Lappersdorf 154 Solarwärmeanlagen mit insgesamt 912 Quadratmetern Fläche bekannt. Er vergleicht diese Zahl mit rund

63 000 Litern Heizöl oder 67 000 Kubikmetern Gas, die deshalb nicht im Markt Lappersdorf verbrannt werden müssten.

Im Bereich Solarstrom wurden im letzten Jahr 25 Anlagen mit 202 kWp neu in Betrieb genommen. Insgesamt sind jetzt 87 Anlagen mit 623 kWp am Netz. Damit könnten heuer bei durchschnittlichen Lichtverhältnissen rund 530 000 Kilowattstunden in das öffentliche Netz eingespeist werden, rechnet Wegmann, und es ergibt sich nunmehr in jedem Jahr eine CO₂-Einsparung allein für Lappersdorf von rund 424 000 Kilogramm.

Auszeichnung aus Berlin

Mit Stolz verweist er auf die Auszeichnung der deutschen Umwelthilfe in Berlin, die der Agenda-Beauftragte Otmar Rohrwild im letzten Jahr für Lappersdorf als Kommune mit der höchsten Ausbauleistung der Solarstromnutzung bei vergleichbaren Gemeinden entgegen nehmen durfte.

Auch die Homepage des Agenda-Arbeitskreises wurde inzwischen mit vielen interessanten Neuigkeiten verbessert, wie beispielsweise der Ergebnismeldung der Solarnutzung, Ausbildungsplatzverzeichnis für Lappersdorf und verschiedenen Links zu weiteren informativen Seiten. „Volkswirtschaftlich ist Lappersdorf auf einem guten Weg, den Kapitalabfluss für Energie in einen Kapitalzufluss umzuwandeln“, so die Vision des Agenda-Kreisleiters.

Um dieses Ziel zu erreichen, gebe es aber noch viel zu tun. Hierzu sei es notwendig, dass Solarenergie als Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird und „den guten Absichten auch Entscheidungen und Taten folgen“. Ein Blick auf die Lappersdorfer Dächer zeige, dass noch viel Potential für eine saubere Energieversorgung vorhanden sei, ist sich Wegmann sicher.

Internetseite: <http://www.agenda21-lappersdorf.de/>